



Gemeindevertretung

Niederschrift der 9. Sitzung der Gemeindevertretung

Eichwalde, 17.12.2025

Ort: ALTE FEUERWACHE, Bahnhofstraße 79, 15732 Eichwalde

Tag: 16.12.2025

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Hagen Bork
Herr Friedhelm Botsch
Frau Ulrike Burmeister
Herr Wolfgang Burmeister
Frau Heike Dingfeld
Herr Stephan Gruhlke (1. stellv. Vorsitzender)
Herr Alf Hamann
Herr Thomas Hufnagel
Herr Fritz Krüger
Frau Christel Marggraf
Herr Lars Meyer
Herr Felix Schildberg
Herr Maximilian Pascal Zappe

Verwaltung

Herr Jörg Jenoch (Bürgermeister)
Frau Petra Steinig (GBL Finanzverwaltung/Kämmerin)
Frau Olivia Weigel (Personalverwalterin)
Frau Nicole Steckler (Stellvertretung GBL Bauverwaltung)
Herr Zander (Geschäftsbereich Bürgermeister)
Frau Wachs (Sitzungsdienst)

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Christian Könnig

Mitglieder

Herr Jürgen Heuchling
Herr Daniel Kalinowski
Frau Martina Müller-Schmölzer
Herr Florian Petow

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung

Der 1. stellvertretende Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt.

2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften vom 07.10.2025 und 25.11.2025

Es gibt keine Einwände, da die Niederschriften vom 07.10.2025 und 25.11.2025 noch nicht vorliegen.

3. Feststellung der Tagesordnung

Herr Jenoch

legt die Eilbedürftigkeit der Tischvorlage BV-049/2025 zum Beschluss über die Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung dar.

Der Antrag wird mehrheitlich beschlossen und wird als TOP 8 in die Tagesordnung aufgenommen.

Die Beschlussvorlage BV-047/2025 dient nur zur Erläuterung und wird dann zurückgezogen.

Die geänderte Tagesordnung wird mehrheitlich bestätigt.

4. Informationen des Bürgermeisters

- Am 26.11.2025 fand die Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes in Zossen statt.
 - Es wurde ein offener Brief übergeben, welcher auf der Homepage der Gemeinde Eichwalde einzusehen ist. Die Kommunen appellieren an das Land Brandenburg, die finanzielle Unterstützung nicht noch weiter zurückzufahren.
- Am 03.12.2025 tagte die Fluglärmkommission. Die Gemeinde Eichwalde unterstützt den Antrag von Treptow- Köpenick (keine Abweichungen der Randzeiten).
- Am 04.12.2025 hat der MAWV getagt. Der Wirtschaftsplan wurde genehmigt.
- Am 13.12.2025 fand der Weihnachtsmarkt in der Bahnhofstraße statt. Dieser war ein großer Erfolg. Danksagung an alle Beteiligten.
- Am 14.12.2025 wurde der Ajax Eichwalde 2000 e.V. Weihnachtsmarkt veranstaltet, auch dieser war ein großer Erfolg.
- Am 15.12.2025 fand ein Treffen des Kinder- und Jugendbeirates statt. Es waren 3 Mitglieder anwesend. Ein erneutes Treffen findet in der zweiten Februarwoche statt.
- Am 16.12.2025 fand der Verbandsausschuss der DIKOM statt. Es bestehen wenig Finanzierungsmöglichkeiten. Das Digitalministerium hat Schritte eingeleitet, um die Kommunen bei der Digitalisierung zu unterstützen.
- Am 18.12.2025 findet ein Treffen mit dem Landrat statt. Es werden die Ergebnisse des Kreistages besprochen.

Frau Steinig

Der beschlossene Haushalt liegt dem Landkreis zur Prüfung vor.

Es gibt ein neues Gesetzgebungsverfahren hinsichtlich der Kommunalverfassung. Die Muster wurden bereits im Vorfeld ausgetauscht.

Die Verpflichtungsermächtigung wurde nachgereicht. Es ist kein neuer Beschluss notwendig, alle Unterlagen liegen vollständig der Kommunalaufsicht vor.
Es wird die morgige Verabschiedung des Jahresabschlussbeschleunigungsgesetz abgewartet, dann kann der Haushalt 2026 bekanntgemacht werden.

5. Einwohnerfragestunde

Einwohner 1

Frage 1: Edeka sammelt Unterschriften der Bürger, welche sich für den Neubau des Marktes aussprechen. Das Begleitschreiben dazu ist äußerst positiv ausgelegt, es werden keinerlei Nachteile aufgeführt. Welche strategische Funktion hat diese Umfrage? Welchen juristischen Wert hat diese?

Auch im Interview im Eichwalder Boten wird nicht auf eventuelle Nachteile eingegangen. Es fehlen schlagfertige Argumente bzw. sind sie nicht ausreichend aufgeführt.

Sind die Bürger*innen ausreichend informiert?

Die Gemeindevertretung sollte die Konsequenzen darstellen.

Frage 2: Es entstehen immer mehr Gebäude mit einer versiegelten Fläche mit ökologisch verwerflichen Pflanzen, welche teilweise in anderen Bundesländern verboten sind.

Was ist möglich in dieser Richtung?

Herr Gruhlke

Der Betreiber des Edekas, Herr Reiche, hat das Recht Umfragen in seinem Interesse ausulegen. Es kann Initiative ergriffen werden Umfragen in die andere Richtung zu unternehmen.

Herr Jeno

Frage 1: Im Grundgesetz ist die freie Meinungsäußerung verankert und hoch angesiedelt, daher kann Herr Reiche solche Umfragen durchführen.

Sobald erste Ergebnisse der Arbeitsgruppe Edeka vorliegen, werden diese der Bevölkerung mitgeteilt.

Frage 2: Der Umwelt- und Klimaschutzbeirat sowie der Ortsentwicklungsausschuss arbeiten schon lange an dieser Thematik.

Die Gemeinde Eichwalde muss sich an die Baugesetze halten, diese werden freundlicher für Bauherren z.B.: die Stellplatzpflicht entfällt.

6. Anfragen und Informationen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Herr Burmeister

Die AG Edeka diskutiert kontrovers, es wird dort gemeinsam nach Lösungen gesucht. Die Befragung wird als kontraproduktiv und nicht ausgewogen angesehen. Alle Beteiligten der Arbeitsgruppe sollten sich auf die sachlichen Inhalte fokussieren. Die AG arbeitet sehr konstruktiv und ist lösungsorientiert.

Herr Hamann

Die Befragung ist neutral gehalten und Herr Reiche hat jedes Recht dazu. Es gibt keinen Anlass für eine Beschwerde.

Herr Meyer

Was passiert, wenn Edeka nicht baut?

Herr Gruhlke

Diese Diskussion passt nicht in die heutige Tagesordnung, sie wird zu einem anderen Zeitpunkt intensiv weitergeführt.

Frau Burmeister

Die Seniorenweihnachtsfeier fand am selben Tag wie der Adventsmarkt statt, das wurde von vielen als sehr unglücklich empfunden.

Herr Jenoch

Der Seniorenbeirat hat das festgelegt. Die Gemeinde hat darauf hingewiesen.

Herr Gruhlke

Projekt Stadtradeln: Es fehlt den aktiven Teilnehmern eine Auswertung. Gibt es eine Anerkennung/Wertschätzung für die Teilnehmer, wie die letzten Jahre?

Herr Zander

Das Stadtradeln wurde aus Kapazitätsgründen stiefmütterlich behandelt, unter anderem wegen Baumaßnahmen, wie dem Fahrradparkhaus oder dem interkommunalen Radweg. Die Auswertung wird nachgeholt.

Herr Bork

Warum liegen die Protokolle der letzten beiden Gemeindevertretersitzungen noch nicht vor?

Herr Jenoch

Aus Kapazitätsgründen, die Protokolle werden in den nächsten Wochen, nach Weihnachten und Silvester erscheinen.

Herr Gruhlke

Gibt es technische Unterstützung in Form von Spracherkennungssoftware für das Erstellen der Protokolle?

Herr Jenoch

Es wird vom Diktiergerät abgetippt und es gibt aktuell keine weiteren technischen Hilfsmittel. Der Einsatz von KI wird getestet.

Frau Marggraf

Thema Zeuthener Straße Umleitungsverkehr: Wie hoch sind die entstandenen Schäden und wer kommt für die Kosten auf?

Herr Jenoch

Fragen dieser Art können gerne im Voraus gestellt werden, sodass sich vorab in der entsprechenden Fachabteilung informiert werden kann.

7. Beschluss über den Antrag eines überplanmäßigen Aufwands

Vorlage: BV-047/2025

Herr Jenoch

Das Verwaltungsverfahren ist nicht abschließend bearbeitet. Die AWO hat einen Widerspruch gegen den Bescheid eingelegt.

Die Vorlage wird zurückgezogen. Es wird auf die Begründung des Widerspruchs gewartet.

Die Beschlussvorlage wird zurückgezogen.

8. Beschluss über die Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung

Vorlage: BV-049/2025

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung von 70.000 EUR im Produktkonto 54101.78520000, Investitionsnummer 541012001.2 zur

Finanzierung des Bauvorhabens Fahrradparkhaus/ Bahnhofsvorplatz Ost. Die Finanzierung dieser überplanmäßigen Auszahlung erfolgt ausfolgenden Konten:

11102.78720001	35.000 EUR
11102.78720000	18.000 EUR
56101.78310000	12.000 EUR
56101.78320000	4.000 EUR
56101.78340000	1.000 EUR

Herr Jenoeh

Führt in das Thema Pilotprojekt Fahrradparkhaus im Land Brandenburg ein.

Herr Zander

Berichtet anhand einer Präsentation.

[Die Präsentation ist Anlage des Tagesordnungspunktes]

Herr Jenoeh

Da das Geld für 2025 nicht eingeplant wurde, entstand nach der Schlussrechnung eine ÜPL. Es wird davon ausgegangen, dass der Fördermittelgeber die zusätzlichen Gelder (73.000 EUR) der Gemeinde Anfang 2026 mit einem Bescheid zuteilt.

Herr Burmeister

Es gibt noch viele offene Fragen zu diesem Thema.

Es sind nachträglich 45.000 EUR aufgrund eines Brutto-Netto-Berechnungsfehler entstanden? Wieso wurden essentielle Leistungen erst nachträglich aktiviert?

Eine detaillierte Erläuterung für die aufgeführten Konten wäre transparent, wo kommen die 35.000 EUR genau her?

Herr Zander

Einige Leistungen wurden erst nachträglich notwendig, sie waren bei der ursprünglichen Kostenschätzung (im ursprünglichen Angebot) nicht berücksichtigt.

- Photovoltaikanlage auf dem Dach - es wurde eine Kiesaufschüttung notwendig
- Videoüberwachung DOME-Kamera
- Lochbleche, welche im Fahrradparkhaus verbaut wurden, waren nur einfach verzinkt. Eine Doppelverzinkung ist notwendig, um eine längere Haltbarkeit zu gewährleisten.
- Anlehnbügel und Beschilderung
- Zusätzliche Doppelstockparker
- Stützenfüße, Dachbalken, Schiebetor

Frau Steinig

Diese Mittel wurden aus der Deckungsreserve der Gemeindeverwaltung finanziert. Diese sind genau für solche Situationen vorgesehen. Es wurden die Deckungsreserven der Finanz- und Bauverwaltung angesprochen.

Herr Jenoeh

Das Fahrradparkhaus ist ein Pilotprojekt in Brandenburg. Einige Dinge sind erst während dem Bau aufgefallen. Sechs Nachträge sind im Rahmen und andere werden daraus lernen.

Herr Gruhlke

Die 45.000 EUR sind bislang unerklärt. Der Diskussionsbedarf ist berechtigt.

Frau Steinig

Es wurde festgestellt, dass eine Netto-Brutto-Differenz vorliegt. Der Auftrag wurde mit dem Nettobetrag erteilt, jedoch ist der Bruttobetrag wesentlich höher. Somit entsteht eine ÜPL von 45.000 EUR.

Herr Gruhlke

Die 45.000 EUR kommen on top dazu, also sind es insgesamt 115.000 EUR?

Frau Steinig

45.000 EUR wurden bereits genehmigt. Am 11.11.2025 wurde die Schlussrechnung vom Hochbau bei dem Planungsbüro eingereicht. Dort stellte sich heraus das weitere 70.000 EUR fehlen.

Herr Burmeister

Wer löst denn Aufträge aus, wenn nicht die Bauverwaltung? Eine Doppelverzinkung in einem Fahrradparkhaus ist normal.

Herr Jeno

NUDAFA hat es ausgelöst. Diese haben den Hochbau begleitet und dort entstanden Kommunikationsprobleme. Dieses Fahrradparkhaus gab es noch nie, daher sind Fehler eine natürliche Begleiterscheinung. Kurzfristige Änderungen und Vorschläge welche effektiver waren, wurden umgesetzt.

Herr Meyer

Eine Zweifachverzinkung ist nicht gleichzustellen mit einer Doppelverzinkung. Was wurde für das Fahrradparkhaus geplant?

Herr Zander

Diese Frage kann gerne im Nachgang geklärt werden.

Herr Botsch

Die gestellten Fragen sind nachvollziehbar. Inwiefern ist es sicher die 73.000 EUR vom Fördermittelgeber zurückzubekommen?

Herr Gruhlke

Spricht sich für die Genehmigung der ÜPL aus. Es wurde ein Auftrag erteilt und dieser muss bezahlt werden. Es ist erfreulich, dass der Auftrag aus den Rücklagen bezahlt werden kann. Sollten im kommenden Jahr die Fördermittel bewilligt werden, wäre es wünschenswert, die konsolidierten Positionen dabei zu berücksichtigen.

Herr Jeno

Eine hundertprozentige Sicherheit liegt vor, wenn der Bescheid vorliegt. Dies ist noch nicht der Fall. Die Schlussrechnung wird durch das Planungsbüro geprüft. Erst wenn eine konkrete Summe vorliegt, wird der Antrag beim Landesbetrieb gestellt. Die Kosten werden zu 90% vom Fördergeldgeber übernommen.

Herr Hufnagel

Frage 1: Wer hat diese Feststellungen getätigt?

Frage 2: Wer bezahlt für die verwendeten Fördermittel, wie wird damit umgegangen?

Frage 3: Gab es Bestrebungen Kosten nachzuverhandeln bzw. den Kostenverursacher herauszufinden?

Frage 4: Kommen eventuell noch Folgerechnungen zustande?

Frage 5: Was passiert, wenn die Förderung nicht erteilt wird?

Herr Jeno

Diese Feststellungen hat die Gemeinde Eichwalde getroffen. Die Gelder aus dem Förderprogramm kommen aus Stadt und Land, das heißt sie kommen sowohl aus dem Land Brandenburg als auch aus dem Bund. Die Gemeinde Eichwalde hat sich auf dieses Förderprogramm beworben. Daraufhin wurde das Pilotprojekt Fahrradparkhaus ins Leben gerufen. Zu diesem Zeitpunkt war noch nicht klar, wie genau dies aussehen wird. Bestimmte Entscheidungen für die Langfristigkeit des Baus ergaben sich erst währenddessen. Es fand

eine sehr gute Zusammenarbeit mit Terhalle statt. Nachträge wurden vom Fördergeldgeber genehmigt.

Herr Hufnagel

Bezieht sich auf die vorangegangenen Fragen.

Herr Jenoch

Die Gemeinde Eichwalde ist der Bauherr und kann Nachträge in Auftrag geben. Der Auftragnehmer weist die Kosten nach und das Planungsbüro kontrolliert dies.

Herr Hufnagel

Es sind 70.000 EUR Mehrkosten entstanden, es hat eine Nachverhandlung stattgefunden. Die Kosten für die Fehlplanung sollten vom Verursacher getragen werden.

Herr Jenoch

Es ist ein Projekt des Landes Brandenburgs. Das Fahrradparkhaus wurde nach einem Leistungsverzeichnis erstellt. Die Firma Terhalle hat ein Angebot gemacht anhand des Leistungsverzeichnisses. Es entstehen so gewisse Nachträge wie z.B.: die Doppelverzinkung die nicht im Ursprungsangebot enthalten war.

Herr Bork

Können die 45.000 EUR auch im nächsten Jahr über die Fördermittel ausgeglichen werden?

Herr Jenoch

bestätigt dies.

Frau Steinig

Es handelt sich um eine Netto-Brutto-Differenz. Die Kosten wurden aus einer Deckungsreserve überplanmäßig ausgezahlt. Sie werden durch die Fördermittel wiederum erstattet.

Herr Meyer

Die Entwürfe für das Fahrradparkhaus waren alle farblich lackiert. Der Fehler liegt somit beim Auftragnehmer und dieser muss dafür aufkommen.

Wo ist der Unterschied zu anderen Fahrradparkhäusern?

In der Schulzendorfer Straße haben die Fahrradständer einen Bügel zum Anlehnen der Fahrräder, auf der Ostseite nicht. Wird das nachgerüstet oder handelt es sich um zwei verschiedene Fahrradständer?

Herr Jenoch

Es wurde während dem Bau festgestellt, dass eine Doppelverzinkung notwendig ist, sowie auch andere Sachen, welche vorher nicht abzusehen waren, geändert werden mussten. Bahnhofseite West und Bahnhofseite Ost sind zwei völlig verschiedene Projekte.

gesetzlich gewählte Vertreter	19	
anwesende Vertreter	14	
Beschlossen mit dem Ergebnis		
ja	nein	Enthaltungen
13	1	0

9. Beschluss über die Abberufung eines Mitgliedes des Umwelt- und Klimaschutzbeirats der Gemeinde Eichwalde

Vorlage: BV-048/2025

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, Herrn Jens Klose als Mitglied des Umwelt- und Klimaschutzbeirats der Gemeinde Eichwalde zum 31.12.2025 abuberufen.

Herr Jeno

Herr Klose übernimmt das Mandat von Herrn Hamann als Gemeindevertreter und muss somit aus dem Umwelt- und Klimaschutzbeirat abberufen werden.

gesetzlich gewählte Vertreter		19
anwesende Vertreter		14
Beschlossen mit dem Ergebnis		
ja	nein	Enthaltungen
13	0	1

10. Konsolidierungsgespräche Haushalt 2026

Herr Jeno

Terminvorschlag zu ersten Konsolidierungsgesprächen:

- **Am 27.01.2026 (Di) um 18:30 Uhr – Kultur- und Sozialausschuss (KSA) - AFW**
 - geladen wird am 19.01.2026
 - Themen: Sachgebiet Kita, Schule, Soziales
 - es werden Unterlagen/Informationen zur Verfügung gestellt (in Form von Exceltabellen)

Frau Steinig

- **Am 10.02.2026 (Di) - Uhrzeit folgt - Ortsentwicklungsausschuss (OEA) –Villa Mosaik**
- **Am 12.02.2026 (DO) - Uhrzeit folgt - Hauptausschuss (HA) – Villa Mosaik**
 - Themen: Finanzprodukte, IT, Öffentlichkeitsarbeit

Vorschlag: Die Sitzungen früher anberaumen ab ca. 16:00 Uhr – 16:30 Uhr.

Herr Jeno

Die Ergebnisse sollen im Hauptausschuss am 10.03.2026 zusammengefasst vorgestellt werden. Möglicherweise könnte bereits dann eine Beschlussvorlage für die Gemeindevertretung erstellt werden. Die Ergebnisse werden protokolliert.

Herr Gruhlke

Handelt es sich hierbei um klassische Ausschüsse? Was ist mit Herr Hufnagel der kein Mitglied eines Ausschusses ist?

Herr Jeno

Jeder Gemeindevertreter darf an den Ausschüssen teilnehmen. Da die Öffentlichkeit gewahrt werden muss, finden Ausschüsse statt. Entscheidungen sollen in völliger Transparenz getroffen werden.

Herr Burmeister

bezieht sich auf die Diskussionen im letzten Hauptausschuss bezüglich der Besetzung der Arbeitsgruppen.

Ein Ausschuss ist dafür wahrscheinlich nicht der richtige Rahmen. Bei einer damaligen Haushaltskonsolidierung wurden Arbeitsgruppen gebildet, die zur Ideensammlung dienten.

Frau Burmeister

erinnert sich an die AG Finanzen. Dort waren Finanz- und Haushaltsexperten dabei. Es braucht hier Input und Unterstützung von außen.

Herr Hamann

Die Ausschussvariante ist von Vorteil. Es stehen globale Kürzungsprozesse zur Debatte, die kommunalpolitisch entschieden werden müssen. Der Rahmen eines Ausschusses ist hier genau richtig, da jede Fraktion vertreten ist.

Herr Hufnagel

Die Öffentlichkeit sollte gewahrt werden. Jeder Gemeindevertreter kann kompetente Personen dazu laden.

Herr Jeno

Es steht der Gemeinde frei, Experten dazu zu laden. Die Einberufung der Ausschüsse war bereits Thema in der letzten Gemeindevertreterversammlung. Die Grundlage hier, ist die Herstellung der Öffentlichkeit, daher sind die Ausschüsse von Nöten. Mitglieder der Fachausschüsse sind kompetent und mit den aktuellen Themen vertraut, dies ermöglicht eine fachlich fundierte Diskussion.

Herr Gruhlke

Konsolidierung bedeutet, sich bestehende Prozesse anzuschauen und diese möglicherweise effektiver zu gestalten und somit Geld einzusparen. Nur Leistungen zu kürzen ist keine effiziente Konsolidierung.

Herr Schildberg

Nachfrage zum WUFO im Hinblick auf das Ordnungsamt. Dort könnte Umsatz generiert werden durch Bußgeldbescheide/die Kontrolle des ruhenden Verkehrs.

Herr Botsch

Experten sollten auf jeden Fall mit eingeladen werden. Gerade im Bereich KSA ist eine sachgerechte Beurteilung dringend notwendig.

Herr Burmeister

Wie läuft der Ausschuss ab? In kleinen Arbeitsgruppen kann anders gearbeitet werden als in einem Ausschuss. Informationen vorab sind notwendig um richtig inhaltlich diskutieren zu können. Strukturen sollten insgesamt hinterfragt werden, z.B.: Thema Bauhof, freiwillige Leistungen.

Herr Jeno

Am 27.01.2026 um 18:30 Uhr findet die erste KSA Runde statt. Eine Arbeitsgruppe kann zusätzlich gegründet werden, dies wird dann im Ausschuss besprochen.

Es wird die Frage von vorhin aufgegriffen, ob die Ausschüsse am 10.02.2026 (OEA) und am 12.02.2026 (HA) um 16.00/16.30 Uhr beginnen sollen?

Es wird eine Abfrage zu den Uhrzeiten per E-Mail über den Sitzungsdienst geben. Die Uhrzeiten werden dann im Januar zur Verfügung gestellt.

